

Waldemar Grzimek “Der Bedrohte II”

Seit dem Bau und Gründung der Hochschule wird der sich im Erdgeschoss des B-Gebäudes befindliche Innenhof von einer gegossenen Bronzestatue geschmückt.

Es handelt sich um die David-Statue „Der Bedrohte II“, welcher von dem berühmten Bildhauer und Künstler Waldemar Grzimek im Jahre 1969 erstellt wurde.

Über den Künstler:

Grzimek (1918-1984) war ein deutscher Bildhauer, Keramiker und Lithograph.

Mit elf Jahren begann Grzimek bereits mit dem Modellieren kleiner Tiere im Zoologischen Garten in Berlin. Dort lernte er Hugo Lederer kennen, einen Professor an der Berliner Akademie der Künste. Er brachte Grzimek das Erstellen von Plastiken bei.

Im Laufe seines Lebens schuf er zahlreiche Plastiken, die Preise bei Ausstellungen gewannen. Durch Kriegsbeginn musste er sein gerade angefangenes Studium an der Akademie für bildende Künste in Berlin jedoch abbrechen.

Nach dem Krieg bekam Grzimek 1946 einen Lehrauftrag an der Kunstschule Halle auf Burg Giebichenstein und wurde zum Mitglied einer Künstlergruppe.

Von 1948 bis 1951 lehrte er als Professor für Plastik an der Hochschule für bildende Künste in Berlin-Charlottenburg. Er wurde jedoch durch seine Teilnahme an Ausstellungen und Aktivitäten des Verbands Bilder Künstler Deutschlands (VBKD) entlassen.

Von 1956 bis 1961 hatte er eine Professur für bildende und angewandte Kunst an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee inne und nahm von 1967 bis 1984 als Mitglied des Deutschen Künstlerbundes an insgesamt 11 großen Jahresausstellungen als freischaffender Künstler teil. Bis zu seinem Tod 1984 war Waldemar Grzimek Professor für plastisches Gestalten an der Technischen Universität in Darmstadt. Zum Gedenken Grzimeks steht auf dem Campus der Bildungseinrichtung ein weiteres Exemplar von “Der Bedrohte II”.

Über das Kunstwerk:

Die Figur steht eher steif und eigenartig dar. Sein Gesicht ist ebenfalls verzogen.

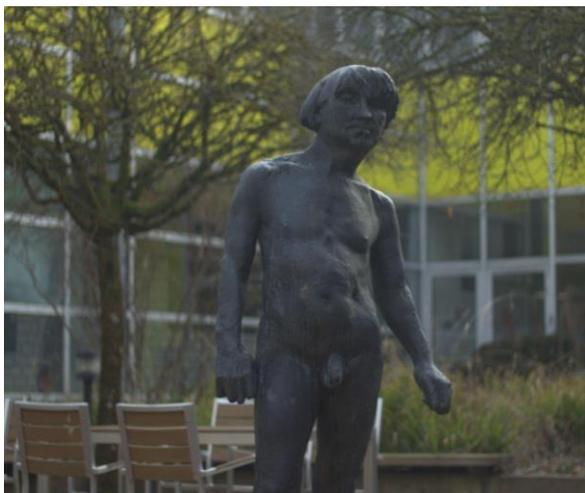
Er besitzt einen stämmigen und robusten Körper, unterstützt von seiner eher selbstbewussten Haltung. Dennoch drückt er durch seine Nacktheit eine Verletzlichkeit aus.

Grzimek schuf „Der Bedrohte II“ in 1969 als Denkmal für seinen Bildhauerkollegen, der ein tragisches Schicksal gefunden hatte: Ernst Schäfer war Lehrer an der Berliner Hochschule und fand ein frühes Lebensende durch Konflikte in seinem Arbeitsumfeld sowie eine private Beziehung.

Das Kunstwerk ist ein Sinnbild für Gefahren, denen die Menschen ausgesetzt sind und waren, besonders zu Zeiten des Kalten Krieges.

Sein Sohn Tomas Grzimek eröffnete Ende April 2024 das Museum Grzimek. Gewidmet ist es seinem Vater Waldemar Grzimek, seiner Mutter Crista Cremer und seinem Stiefvater, dem Grafiker und Vizepräsidenten der Akademie der Künste der DDR, Fritz Cremer.

Thomas Grzimek selbst ist in die Fußstapfen seines Vaters getreten und ist Gründer einer Firma für historische Fliesen und Ausnahme-Kunsthändler.



Weitere Infos über seine Familie und das Museum finden Sie hier:

https://www.rbb-online.de/rbbkultur-magazin/archiv/20240420_1830/thomas-grzimek-waldemar-crista-fritz-cremer-vierseitenhof-frankfurt-oder-familienmuseum-ddr-kunst-geschichte.html

Autorin: Seline Gams, Projektarbeit WS 2024/25

Quellen:

https://de.wikipedia.org/wiki/Waldemar_Grzimek

<https://www.kunstforum.net/werke/bedrohter-ii>

https://www.rbb-online.de/rbbkultur-magazin/archiv/20240420_1830/thomas-grzimek-waldemar-crista-fritz-cremer-vierseitenhof-frankfurt-oder-familienmuseum-ddr-kunst-geschichte.html

Falls nicht anders vermerkt, ist das vorliegende Werk unter der Creative Commons Attribution 4.0 International (CC BY 4.0) lizenziert. Logos sind hiervon ausgenommen.

